

Diskussion zu dem Vortrag von

Dipl. Phys. Spitta

Auf die Frage von Prof. Angenheister, warum nicht auch das E-Feld mitgemessen würde, antwortete Herr Spitta, daß das bisher nicht in die Überlegungen einbezogen worden sei.

Die Anregung von Prof. Kertz, die Variationsmöglichkeiten des Induktionsparameters durch Hinzuziehen von  $\mu$  zu vergrößern, wurde von Herrn Spitta dahingehend eingeschränkt, daß hierdurch eine wesentliche Erweiterung kaum zu erreichen sei.

Dr. Siebert bat um Anregungen für demnächst zu untersuchende Störkörpermodelle und schlug selbst vor, von dem den Störkörper innerhalb der Helmholtzspule umgreifenden Magnetfeld loszukommen und stattdessen zu versuchen, die durch die Struktur Ionosphäre, isolierende Atmosphäre und Erde gegebene Zusammensetzung nachzubilden.

Herr Scheube verwies in diesem Zusammenhang auf die von Schmucker in dessen Final Report berechneten Modelle, insbesondere die Lücken endlicher und unendlicher Ausdehnung in der Schale bei unterschiedlichen Kerntiefen.